

ÜBER UNS

Der 2013 von Studenten und Schülern gegründete ehrenamtliche Bildungsverein unterstützt sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung.

Der Vereinsvorsitzende Ivo Georgiev stammt aus Bulgarien, sein Stellvertreter Mehmet Doymaz aus der Türkei. Sie sind Alumni der Robert-Bosch-Stiftung und Baden Württemberg Stiftung „Talent im Land“. Beide zeigen an eigenem Beispiel, dass man sich nicht entmutigen lassen soll. Zusammen mit den anderen Vereinsmitgliedern vermitteln sie den Kindern, ihre **Interkulturalität** nicht als Hindernis, sondern als **Chance** wahrzunehmen.



Preisverleihung der Sparkasse Karlsruhe Ettlingen für Vereine mit Jugendarbeit, 2014

Initiative ergreifen

Unser gemeinnütziger Verein freut sich über jegliche Form der Unterstützung.

Werden Sie auch ein Teil von uns!



Sprungbrett Bildung e.V.

c/o AStA am KIT
Adenauerring 7
76131 Karlsruhe

info@sprungbrett-bildung.de
www.sprungbrett-bildung.de



Sprungbrett
Bildung e.V.

Unsere Ziele:

- ┌ Bessere Chancen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche
- ┌ Ermutigung zum Anstreben höherer Bildungsabschlüsse, wie z.B. Abitur oder Studium
- ┌ Respektvolles, tolerantes und interkulturelles Miteinander fördern
- ┌ Sensibilisierung für gesellschaftliches Engagement
- ┌ Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler stärken
- ┌ Unterstützung bei der Berufsorientierung



Wir bieten:

- ┌ **Nachhilfe**
Unsere Schützlinge erhalten in Fächern ihrer Wahl, je nach Bedarf, mindestens einmal pro Woche **kostenlos** Nachhilfe. Der optimale Lernort wird in Absprache zwischen Mentor und SchülerInnen gefunden.
- ┌ **Mentoring**
Individuelle Förderung jedes Teilnehmers ist uns wichtig. Deshalb tragen wir langfristig zur persönlichen Entwicklung der SchülerInnen bei und sind auch außerhalb der Schule die erste Anlaufstelle.
- ┌ **Integration**
Gemeinsam unternehmen wir Ausflüge und Exkursionen, treiben Sport oder genießen einfach das Beisammensein. Auf diese Art finden die SchülerInnen schneller Anschluss, überwinden ggf. ihre sprachlichen Barrieren und kommen besser in Kontakt mit den Mentoren.